

1. Record Nr.	UNINA9910141159203321
Autore	Pausch Dennis
Titolo	Livius und der Leser [[electronic resource]] : narrative Strukturen in ab urbe condita / / von Dennis Pausch
Pubbl/distr/stampa	Munche n, : C.H. Beck, c2011
ISBN	2-8218-4634-7 3-406-62189-9
Edizione	[1. Aufl., 2011.]
Descrizione fisica	1 online resource (321 p.)
Collana	Zetemata, , 1610-4188 ; ; Heft 140
Disciplina	870
Soggetti	Narration (Rhetoric)
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Originally presented as the author's Habilitationsschrift, Giessen, 2010.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	COVER; TITEL; IMPRESSUM; WIDMUNG; INHALTSVERZEICHNIS; VORWORT; I. EINLEITUNG; 1. Livius als Historiker, Livius als Literat: Sichtweisen der Forschung; 2. Livius und der Erzähler: Narratologische Perspektiven auf die antike Historiographie; 3. Die Kommunikation zwischen Historiker und Leser als Interpretationsmodell; 4. Struktur und Ziele der Arbeit; II. KONTEXTE UND TRANSFORMATIONEN: LESER UND HISTORIKER IM 1. JAHRHUNDERT V. CHR.; 1. Die Beschäftigung mit Geschichte in der römischen Gesellschaft; a) Die heterogene und multimediale Erinnerungskultur der Republik b) Von der republikanischen zur augusteischen Geschichtskultur c) Zwischen Lektüre und Theater: Die Erweiterung des Publikums; d) Zwischenfazit: Der zeitgenössische Leser im historischen Kontext; 2. Die Entwicklung der literarischen Geschichtsschreibung in Rom; a) Von der Chronik zur Monographie? Die Problematik evolutionärer Modelle; b) Nutzen oder Unterhaltung? Historiographische Theorie in der Späten Republik; c) Für die Wissenschaft oder den Buchmarkt? Wandel im 1. Jh. v. Chr.; d) Zwischenfazit: Der historische Autor im zeitgenössischen Kontext 3. Livius' Reflexion über die Bedürfnisse seiner Rezipienten III. DIE STRUKTUR DER GESCHICHTE: ZEIT UND ERZÄHLUNG IM ANNALISTISCHEN SCHEMA; 1. Das annalistische Schema und die Erzählzeit: Linearität als Norm; a) Das römische Konsulatsjahr und die Ordnung der Erzählung; b) Das Problem der gleichzeitigen Ereignisse

und seine Losungen; c) Abweichungen von der Linearität: Rückblicke und Vorverweise; d) Zwischenfazit: Die Erzählzeit zwischen Fixierung und Flexibilität; 2. Das annalistische Schema und seine Optionen:

Variation als Ziel

a) Polybios und die *variatio* als Vorteil des annalistischen Schemas)

Zwischen Chronik und Novelle: Modulationen im Rhythmus; c) Vom Jahr

zum Buch: Annalistische vs. thematische Struktur; d) Jenseits der

Chronologie: Selektive Lektüre als Option?; 3. Das annalistische Schema

und die Erzählung: Zwischen Normierung und *variatio*; IV. POLYPHONE

GESCHICHTSSCHREIBUNG: FOKALISIERUNG UND MULTIPERSPEKTIVITÄT;

1. Die Schilderung aus römischer Perspektive als Normalfall; a) Der

patriotische Blick als Postulat und Problem in der Antike; b) Die

narrative Etablierung der römischen Perspektive bei Livius

4. Die polyphone Präsentation und ihre Folgen für den Leser

Sommario/riassunto

Hauptbeschreibung Das Ziel dieser Arbeit ist ein besseres Verständnis der Kommunikation zwischen Livius und seinen Lesern über Geschichte und die Analyse der vor diesem Hintergrund zu beobachtenden literarischen Techniken. Zu diesem Zweck wird der Text hier programmatisch in seiner Gesamtheit in den Blick genommen und bei seiner Interpretation stets die Perspektive des Rezipienten einbezogen. In einem ersten Schritt wird *ab urbe condita* zunächst in den politischen und kulturellen Kontext seiner Entstehungszeit im 1. Jh. v. Chr. eingeordnet, die durch einen vielfachen Wandel, nicht z
